

Pressemitteilung

19.09.2020

bvvp bedauert Bundesratszustimmung für Patientendaten-Schutzgesetz, das Patientendatenschutz und Patientenrechten in keiner Weise gerecht wird

Die Delegierten des Bundesverbands der Vertragspsychotherapeuten, bvvp, drücken auf ihrer per Videokonferenz abgehaltenen Herbst-Versammlung in einer Resolution ihr tiefes Bedauern aus, dass der Bundesrat sein Recht, den Vermittlungsausschuss anzurufen, nicht genutzt hat. „Hier wurde die letzte Chance vertan, durch Nachbesserungen ein Patientendaten-Schutzgesetz zu schaffen, das diesen Namen tatsächlich verdient“, so Benedikt Waldherr, Vorsitzender des bvvp-Bundesverbands.

Im letzten Moment, bevor der Gesetzentwurf des Patientendatenschutzgesetzes (PDSG) im Bundestag zur Abstimmung kam, wurde im Textentwurf eine kleine, aber gravierende Änderung vorgenommen, die den Patientenrechten zuwiderläuft. So wurde die zuvor festgeschriebene Vorgabe im Entwurf beseitigt, nach der es zwingend erforderlich gewesen wäre, dass die Krankenkassen die Einwilligung der Versicherten zur individualisierten Datenauswertung hätten einholen müssen. Diese wäre Voraussetzung dafür gewesen, dass sie ihren Versicherten individualisierte Angebote hätten unterbreiten dürfen.

Der jetzige Text des PDSG entspricht nun exakt der von den Krankenkassen angestrebten Fassung: Nur jene Datenauswertung soll zustimmungspflichtig sein, die die ohnehin freiwillige Teilnahme an individuellen Versorgungsmaßnahmen betrifft, nicht aber die Nutzung der Daten von Versicherten, um derartige Versorgungsmaßnahmen vorzubereiten.

VORSTAND

VORSITZENDER

Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr
Psychologischer Psychotherapeut

1.STELLV. VORSITZENDE

Angelika Haun, Fachärztin für
Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie

2.STELLV. VORSITZENDER

Martin Klett, Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeut

Dr. Michael Brandt
Tilo Silwedel
Dr. Elisabeth Störmann-Gaede
Mathias Heinicke

Ariadne Sartorius
Ulrike Böker
Eva-Maria Schweitzer-Köhn
Rainer Cebulla
Dr. Bettina van Ackern
Dr. Frank Roland Deister

KONTAKT

bvvp Bundesgeschäftsstelle
Württembergische Straße 31
10707 Berlin

Telefon 030 88725954
Telefax 030 88725953
bvvp@bvvp.de
www.bvvp.de

BANKVERBINDUNG

Berliner Volksbank eG
IBAN:
DE69100900002525400002
BIC: BEVODEBB

Gläubiger-ID
DE77ZZZ00000671763

In der veränderten Fassung werden die Möglichkeiten für die Krankenkassen ausgeweitet, ihren Versicherten individualisierte Versorgungsangebote zu unterbreiten, nun auch ohne deren ausdrückliche Zustimmung vorab. Die beworbenen digitalen Versorgungsangebote sollen in enger Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen entwickelt werden, Krankenkassen erhalten dabei die Option, Anteile an entsprechenden Investmentfonds zu erwerben. Sogenannte „digitale Versorgungsinnovationen“ sollen auf diesem Weg gefördert werden.

Nach Auffassung des bvvp stellt diese Änderung nicht nur einen massiven Eingriff in die informationelle Selbstbestimmung der PatientInnen dar, sondern gefährdet auch das Vertrauensverhältnis zwischen ÄrztInnen/PsychotherapeutInnen und ihren PatientInnen. „Die Krankenkassen haben in den ärztlichen/psychotherapeutischen Hoheitsgebieten von Diagnostik und Indikation nichts zu suchen!“, betont Verbandsvorsitzender Benedikt Waldherr.

Der bvvp kritisiert außerdem, nicht zum ersten Mal, aufs Schärfste dieses demokratiefeindliche Vorgehen, dass Änderungen in einem Gesetz „auf den letzten Drücker“ noch eingebracht werden, so dass keine politische Debatte oder Änderungsanträge mehr möglich sind!

Der Verband fordert eine Digitalisierung, die dem Patientendatenschutz und den Patientenrechten gerecht wird, die die Vertrauensbeziehung und die Schweigepflicht schützt und die den Praxen einen tatsächlichen Mehrwert erbringt. Indem der Bundesrat seine Chance nicht genutzt hat, den Vermittlungsausschuss anzurufen, wurde nun ein PDSG verabschiedet, das diesen Grundsätzen in keiner Weise genügt und damit auch nicht die Basis für eine verantwortungsvolle Digitalisierung bilden kann.

Mit mehr als 5400 Mitgliedern ist der bvvp die größte integrative Interessenvertretung von ärztlichen, psychologischen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Für den bvvp

Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr
1. Vorsitzender
Berlin, 19.09.2020

Anfragen und Interviewwünsche bitte an:

bvvp Bundesgeschäftsstelle
Frau Anja Manz - Pressesprecherin
Württembergische Straße 31
10707 Berlin
Tel. *49 30 88 72 59 54
Mobil *49 177 65 75 445
presse@bvvp.de
www.bvvp.de